



Mitarbeiter unterstützten die Rettung der Babystation

Herzensprojekt: DFH hat die Geburtsstation in der Hunsrück Klinik modernisiert

Simmern, 5. Dezember 2016 – Das Herzensprojekt „DFH kinderstube“ zur Rettung der Babystation in der Hunsrück Klinik ist erfolgreich abgeschlossen. Mit vielfältigen Aktionen wie der Teilnahme an der „24-Stunden-Bike-Challenge“ beim diesjährigen „RTL-Spendenmarathon“ haben die Mitarbeiter der DFH Deutsche Fertighaus Holding AG aktiv den Erhalt und die Modernisierung der Geburtsstation unterstützt. Kreißsäle, Badezimmer, Flure und Wartebereich erstrahlen nach rund einjähriger Renovierungsarbeit während des laufenden Klinikbetriebs in neuem Glanz. Bei einem „Tag der offenen Tür“ schauten sich hunderte Interessierte und werdende Eltern die neu gestaltete Babystation an.

Zusammen mit der Stiftung kreuznacher diakonie, Träger der Hunsrück Klinik, und dem Förderverein des Krankenhauses hatte die DFH das Herzensprojekt „DFH kinderstube“ Ende 2015 ins Leben gerufen, um die Geburtshilfe in der Hunsrück Klinik dauerhaft zu erhalten. Zuletzt war die Babystation von der Schließung bedroht, weil sich für die Klinik eine Modernisierung nicht gerechnet hätte. Die Folgen für die Region wären jedoch immens gewesen, da in den vergangenen Jahren bereits viele Geburtshilfen in der Region Rhein-Hunsrück geschlossen haben. Ohne die Geburtsstation vor Ort müssten werdende Eltern aus Simmern und Umgebung rund 60 Kilometer in die nächste Entbindungsklinik fahren.

„Der Erhalt der Babystation war und ist uns ein großes Anliegen, weil eine gute Infrastruktur hier an unserem Produktionsstandort natürlich sehr wichtig ist. Viele unserer Mitarbeiter leben mit ihren Familien in der Region und wären von einem Wegfall der Geburtshilfe unmittelbar betroffen“, erklärt Bernhard Scholtes, Mitglied des Vorstands der DFH. „Mit großem Rückhalt bei unseren Mitarbeitern haben wir daher vor einem Jahr das Herzensprojekt zum Erhalt der Babystation gestartet und sind jetzt sehr erfreut über das Resultat. Simmern bleibt für junge Familien attraktiv.“



Eine eigene Internetseite informierte fortlaufend über die Fortschritte bei der Modernisierung, die Initiatoren und die vielen Möglichkeiten, wie DFH-Mitarbeiter das Herzensprojekt als „Baby-Held“ unterstützen konnten. Mit „Herzen“, die das Unternehmen anschließend in Spendengelder umwandelte, belohnte die DFH beispielsweise die aktive Teilnahme an Sport- und Gesundheitsangeboten. Die Auszubildenden der DFH spendeten den Erlös aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen beim „DFH Familientag“.

Eine erhebliche Summe kam zudem bei der „24-Stunden-Bike-Challenge“ im Rahmen des diesjährigen „RTL-Spendenmarathons“ zusammen. Für die Teilnahme konnte die DFH zahlreiche Partnerunternehmen gewinnen, die ebenfalls die sportliche Herausforderung annahmen und gleichzeitig spendeten. Über die gemeinnützige „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“ floss ein erheblicher Teil der aufgebrachten Spendensumme anschließend in das Projekt „DFH kinderstube“.

Besser auf Bedürfnisse eingehen

„Wir freuen uns und rechnen es hoch an, dass die Mitarbeiter der DFH sich so engagiert für den Erhalt der Babystation eingesetzt haben“, betont Dr. Thorsten Junkermann, Geschäftsführer des Geschäftsfeldes Krankenhäuser und Hospize der Stiftung kreuznacher diakonie. „Dank der Modernisierung können wir jetzt noch mehr auf die Bedürfnisse der Eltern und Babys aus der Region eingehen.“

Für den Krankenhaus- und Hospiz-Förderverein war es in erster Linie wichtig, „den Klinikstandort Simmern und vor allem die Geburtshilfe langfristig zu sichern“, so der Vorsitzende Manfred Faust. „Bei der DFH stieß ich mit diesem Thema auf offene Ohren, dafür danke ich dem Unternehmen sehr.“

In diesem Jahr kamen in der Hunsrück Klinik wie auch 2015 bereits mehr als 400 Kinder zur Welt. Dennoch war die in die Jahre gekommene Geburtenstation zuletzt nicht rentabel genug, um der Klinik umfassende Investitionen in eine Neugestaltung zu ermöglichen. Eine Modernisierung und Anpassung an längst übliche Einrichtungsstandards war jedoch erforderlich, um werdenden Eltern ein ansprechendes Wohlfühlambiente zu bieten und künftig wieder eine höhere Auslastung zu erreichen.

Höhere Auslastung erreichen

Bereits für das nächste Jahr hoffen die Initiatoren des Herzensprojekts auf einen Anstieg bei der Geburtenzahl. Chefarzt Dr. Hans Walter Eibach, der



in Kürze in Rente geht, hält bis zu 600 Geburten pro Jahr für möglich, wenn mehr Familien aus der Region die Hunsrück Klinik wählen. „Dass diese Entwicklung jetzt möglich ist, ist auch meinem Team zu verdanken“, sagte Dr. Eibach in Richtung der Ärztinnen und Ärzte, Kinderkrankenschwestern und Hebammen der Babystation. „Danke für ihr Engagement und ihre Hartnäckigkeit.“

Über die DFH

Die DFH Deutsche Fertighaus Holding AG besteht in ihrer Holdingstruktur seit 2001. Mit ihren Vertriebslinien massa haus, allkauf, OKAL und Ein SteinHaus ist sie das größte Fertighausunternehmen Deutschlands. Die vier Marken agieren mit innovativen Hauskonzepten jeweils eigenständig auf dem deutschen Markt. Abwicklung, Produktion und Montage der beauftragten Eigenheime erfolgen zentral über die Dachgesellschaft DFH. Diese strategische Bündelung von Erfahrung und Know-how schafft Synergievorteile und bietet sowohl Vertriebslinien als auch Bauherren Planungssicherheit. Die Unternehmensgruppe realisierte 2015 in Deutschland mit ihren vier Vertriebslinien knapp 2.100 Bauprojekte und erwirtschaftete einen Umsatz von 340 Millionen Euro. Im laufenden Geschäftsjahr möchte die DFH rund 2.900 Bauprojekte realisieren und beim Umsatz die Marke von 450 Millionen Euro erreichen. Die DFH gilt als Pionier des nachhaltigen Hausbaus: Als erstes Hausbauunternehmen überhaupt erhielt die DFH-Vertriebslinie OKAL im Juni 2013 von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V. (DGNB) ein Zertifikat für nachhaltiges Bauen im Ein- bis Mehrfamilienhaussektor. Ab Mai 2015 zertifizierte die DFH zunächst alle schlüsselfertigen und malervorbereiteten Häuser nach dem System der DGNB. Seit November 2016 erhalten auch alle Käufer von Ausbauhäusern der DFH-Gruppe ohne Mehrkosten das Nachhaltigkeitszertifikat der DGNB. Die DFH ist damit das erste Hausbauunternehmen, das vom Ausbauhaus bis zur schlüsselfertigen Villa für alle Hausvarianten eine Bestätigung der nachhaltigen, hochqualitativen Bauweise durch die DGNB als neutrale Bewertungsinstanz anbietet.

Mehr Informationen unter www.dfhag.de und www.zukunft-fertighaus.de

Über die Stiftung kreuznacher diakonie

Zum Geschäftsfeld Krankenhäuser und Hospize der **Stiftung kreuznacher diakonie** gehören das Diakonie Krankenhaus mit den Standorten Bad Kreuznach und Kirn, das Evangelische Stadtkrankenhaus Saarbrücken, das Fliedner Krankenhaus Neunkirchen, die Hunsrück Klinik Simmern sowie das Eugenie Michels Hospiz Bad Kreuznach, das Aenne Wimmers Hospiz Simmern, das Paul Marien Hospiz in Saarbrücken und das Friederike Fliedner Hospiz in Neunkirchen. Die Stiftung kreuznacher diakonie ist Mehrheitsgesellschafter der Diakonie Klinikum Neunkirchen gemeinnützige GmbH, die dem Geschäftsfeld Krankenhäuser und Hospize der Stiftung kreuznacher diakonie organisatorisch angegliedert ist.

Die Stiftung bietet rund 750 pflegerische, pädagogische und diakonisch-theologische Aus- und Weiterbildungsplätze. Täglich nehmen Tausende von Menschen Dienstleistungen der Stiftung kreuznacher diakonie in Anspruch. Rund 6.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben einen Arbeitsplatz bei der Stiftung kreuznacher diakonie.

Mehr Informationen unter www.kreuznacherdiakonie.de



Über die Hunsrück Klinik

Die **Hunsrück Klinik Simmern** gehört zur Stiftung kreuznacher diakonie. Sie ist ein Allgemeinkrankenhaus der Regelversorgung mit 268 Planbetten und gehört zu den nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) geförderten Krankenhäusern. Seit dem Jahr 2009 ist die Hunsrück Klinik Akademisches Lehrkrankenhaus der Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz. Die Abteilung Chirurgie ist als EndoProthetikZentrum und Traumazentrum der Basisversorgung zertifiziert.

Im Fokus der Geburtshilfe der Hunsrück Klinik steht ein ganzheitliches Konzept für eine natürliche Geburtshilfe mit optimaler Sicherheit für Mutter und Kind. werdenden Eltern das Erlebnis einer natürlichen und sanften Entbindung zu schenken, liegt den Verantwortlichen der Geburtsstation sehr am Herzen.

Die Klinik fördert eine möglichst enge Mutter-Kind-Beziehung und bietet das 24-Stunden-Rooming-In an. Junge Mütter können ihr Kind rund um die Uhr bei sich haben und versorgen – oder es ganz nach ihren Bedürfnissen den Schwestern und Hebammen im Kinderzimmer anvertrauen. Durch die ganzheitliche und integrierte Wochenbettbetreuung können sich frischgebackene Eltern an die neue Situation gewöhnen und optimal auf die erste Zeit zu Hause vorbereiten. Für junge Familien bietet die Hunsrück Klinik zudem die Möglichkeit der Unterbringung in einem Familienzimmer an.

2015 gab es 415 Geburten in der Hunsrück Klinik.

Mehr Informationen unter www.hunsrueck-klinik.de und www.von-anfang-an.info

Über den Förderverein

Von Anfang bis Ende Lebensqualität – dafür setzt sich der „**Förderverein Hunsrück Klinik & Aenne Wimmers Hospiz e.V.**“ ein.

Ein besonderes Anliegen des Fördervereins ist es, die Region Hunsrück-Rhein-Mosel-Nahe mit einer Unterstützung der Hunsrück Klinik zu stärken. Die Hunsrück Klinik soll aus Sicht des Fördervereins Neugeborenen einen guten Start ins Leben ermöglichen, allen Bürgerinnen und Bürgern eine gute stationäre medizinische Versorgung gewährleisten und durch das stationäre Hospiz am Standort Simmern/Hunsrück eine würdevolle und selbstbestimmte Gestaltung der letzten Lebensphase sichern.

Hierfür engagiert sich der Förderverein mit Mitgliedsbeiträgen, Spenden und sonstigen Zuwendungen.